

Jahresbericht

2014



Inhalt



Vorwort des Bürgermeisters Seite 3

Rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde Seite 5

Neues aus der einheimischen Geschäftswelt Seite 9

Personalien... Ehrungen... Auszeichnungen... Seite 11

Neue Bücher und Broschüren Seite 19

Seniorenachmittag in Waldstetten Seite 21

27. Waldstetter Herbstfest Seite 22

300-Jahr-Feier der Reiterles Kapelle Seite 23

10. Waldstetter Weihnacht Seite 24

Wichtige Gemeindedaten in Kürze Seite 24

Aus unseren Partner- und Freundesgemeinden Seite 25

Schnappschüsse aus dem Gemeindeleben Seite 26

Herausgeber: Gemeinde Waldstetten

Texte & Bilder: Gemeinde Waldstetten

Gestaltung: **Schnappschuß GmbH**
Fotostudio & Mediengestaltung

Copyright © 2015 - Gemeinde Waldstetten

Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche!

Ich habe den Eindruck, die Zeit rast im Eiltempo immer schneller an einem vorbei. Alte und neue Aufgaben müssen in einer sich wandelnden Zeit schneller und effektiver abgearbeitet werden. Immer neue Ansprüche aus Gesellschaft und Politik werden uns dabei diktiert. Gesucht wird der „Leuchtturm“, das „Überstrahlende“, das „Außergewöhnliche“, nach dem Motto: Immer höher, immer schneller, immer besser.

Forciert wird diese scheinbar atemlose Entwicklung durch große gesellschaftliche Umbrüche in der Arbeitswelt, durch stetig wachsende Anreize zum Konsum in einer digitalen Welt sowie einem Wertewandel, hin zu mehr Action und Event. Dies soll und kann uns alle nicht befriedigen. Deshalb müssen wir einmal mehr unseren gemeinsamen Geist des Miteinanders, unseren gemeinsamen Geist der Zusammengehörigkeit, unseren Geist der Gemeinschaft und unseren Geist des Friedens in den Gemeindemittelpunkt stellen. Und dabei ist es mir ein ganz wichtiges und persönliches Anliegen, dass der Frieden nicht irgendwo auf dem Globus, sondern konkret bei uns in der Gemeinde stattfindet. In erster Linie in unseren Familien, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in unseren Vereinen, in unseren Schulen und in unseren Kirchen. Jede und jeder von uns sollte stets alles dafür tun, dass Frieden stattfinden kann. Frieden in unseren Herzen und Frieden in unserem Tun. Ich möchte dafür Vorbild sein.

Glücklich und mehr als dankbar bin ich dafür, ein kleines und bescheidenes Zahnrädchen inmitten einer „großen Dorfgemeinschaft“ sein zu dürfen. Einer Dorfgemeinschaft, die von wunderbaren Kindern, Jugendlichen sowie außergewöhnlichen Bürgerinnen und Bürgern lebt. Einer Gemeinschaft, die auch und

gerade dann trägt, wenn es Menschen mit schweren Schicksalsschlägen schlecht geht und sie Hilfe benötigen.

Besonders unsere Heimatgemeinde wird geprägt und lebenswert gestaltet von ganz vielen lieben und guten Menschen, Einrichtungen, Vereinen, Organisationen, Betrieben, Unternehmen, Kirchen, Schulen und sozialen Institutionen, die das Jahr über viel mehr tun, als sie tun müssten. Jenen Vorbildern sage ich von ganzem Herzen vielen Dank. In diesem Sinne war das Jahr 2014 ein echtes „Hammer-Jahr“ im besten Sinne, das mit einem Paukenschlag durch den Skisprung-Olympiasieg unserer Carina Vogt am 11. Februar begonnen hatte. Beim anschließenden Empfang in unserer völlig überfüllten Stufenhalle kam Gänsehautstimmung auf. Eben gelebte Heimat. Bereits am 10. März ging unser neues Bürgermobil mit 25 Ehrenamtlichen unter großartiger Beteiligung unseres Altenfördervereins, unseres DRKs Waldstetten, des DRK-Kreisverbandes sowie unserer Gemeinde in Einsatz. Eine tolle und segensreiche Einrichtung. Ein außergewöhnlich großes Fest war auch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Barbara und Anton Weber vom Schlatthof, bei welcher viele Menschen ihre Verbundenheit gegenüber der Familie Weber zum Ausdruck brachten. Eine große Ehre war es für unsere Musikschule und Gemeinde, den Landesentscheid „Jugend musiziert“ basierend auf Schlaginstrumenten ausrichten zu dürfen. Und dies neben dem großen Ludwigsburg. Mit zwei Waldstetter/Wißgoldinger Tagen sowie drei Ostalbespern durften wir uns mit 500 Ehrenamtlichen unterschiedlicher Vereine, Organisationen und Schulen auf der Landesgartenschau in unserer Nachbarstadt präsentieren. Dabei hat Waldstetten die Messlatte hoch gelegt, durften wir anschließend aus der Presse entnehmen.

Überaus erfreulich, dass bei den Kommunalwahlen wieder gute Kandidatinnen und Kandidaten gefunden wurden. Das Ergebnis erbrachte eine gesunde Altersdurchmischung, so dass auch weiterhin alle Generationen in unserer Gemeinde bestens vertreten werden. Herausragende Veranstaltungen waren gleichfalls die Einweihung der neuen Bronzetafel auf dem Stufen, die Feier des 50-jährigen Partnerschaftsjubiläums in Malzéville zusammen mit dem katholischen und evangelischen Kirchenchor, dem Musikverein Waldstetten, unter Beteiligung von Schülerinnen und Schül-

lern unserer Assisi-Schule, die offizielle Übergabe und Segnung von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen der Feuerwehrabteilung Waldstetten sowie ein großartiges Fest zum 300-jährigen Jubiläum unserer Reiterles Kapelle unter Beteiligung von Weihbischof Johannes Kreidler und ganz vielen Ehrenamtlichen. Ein herzliches Dankeschön unserem Reiterles-Freundeskreis, welcher mit vorbildlichem Einsatz zusammen mit unserer Gemeinde die wunderschöne Renovation der Kapelle geschultert hat. Dies war ein ganz tolles Gemeinschaftserlebnis. Hervorragend gelungen ist auch das neue Dorfgemeinschaftshaus in unserem Weilerstoffel, welches mit einer schönen Einweihung würdig in den Dienst unserer „Stofflermer“ gestellt wurde. Ebenso ein tolles Zeugnis gelebter Gemeinschaft. Ein dickes Lob auch unserem Schwäbischen Albverein für einen super Festabend zu 120 Jahre Albvereinsgruppe Waldstetten. Noch viele Veranstaltungen könnte ich an dieser Stelle erwähnen, doch mir fehlt der Platz dafür. Dafür nochmals ein ganz dickes Kompliment an das bärenstarke Ehrenamt in unserer aktiven und dynamischen Wohlfühlgemeinde.

Wie bei den Veranstaltungen und Aktivitäten, so hatte unsere Gemeinde in diesem Jahr ein außergewöhnlich starkes Baujahr. Auf der Grundlage solider Finanzen konnten die Erschließungsarbeiten in unserem Gewerbegebiet Fehlacker mit dem Bau eines natürlichen Regenrückhaltebeckens abgeschlossen werden. Erfreulich hoch ist seither die Nachfrage nach Gewerbebauplätzen. Bereits fünf Betriebe haben sich dort angesiedelt. Große Investitionen erfolgten von Seiten unserer Gemeinde in den Ausbau der Rechbergstraße und in eine Umfahungsstrecke im Vorgriff auf den anstehenden Ausbau der Waldstetter Hauptstraße. Mit diesem wird im Frühjahr 2015 begonnen. Ebenso begonnen wurde mit der Sanierung und Neugestaltung des Rechbachweges. Ein neuer Parkplatz und der Gehwegbereich sind nahezu hergestellt. Im kommenden Jahr erfolgen sodann der Straßenbau sowie die Anlegung verschiedener Bauminseln und Verkehrsteiler. Einen weiteren großen Fortschritt in der Kinderbetreuung konnte mit der Inbetriebnahme des in neuem Glanz erstrahlenden Kindergartens St. Meinrad erzielt werden. Insgesamt 2,3 Millionen Euro wurden dafür aufgewendet, wovon die bürgerliche Gemeinde 1,6 Millionen miteingebracht hat. Mein Dank ergeht hierbei an unsere Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius und alle Erzieherinnen für die gute Zusammenarbeit. Neue Maßstäbe im Ostalbkreis haben wir zudem gesetzt, indem wir die

Kindertagespflege im Bärenland gestärkt haben. Als allererste Gemeinde hat sich unser Waldstetten dazu entschlossen, das dortige hochmotivierte Personal mit sozialversicherungspflichtigen Festanstellungsverhältnissen auszustatten.

Die positive Entwicklung unserer Gemeindefeuerwehr konnte in diesem Jahr zusätzlich forciert werden, indem wir für 500.000,- Euro zwei neue und wichtige Feuerwehrfahrzeuge angeschafft haben. Dabei ein ganz dickes Lob an den gesamten Beschaffungsausschuss unserer Feuerwehr um Kommandant Ingo Brosch. Weiterhin recht positiv wird sich unser Sportgelände „Auf der Höhe“ entwickeln, indem im engen Schulterschluss mit unserem TSGV Waldstetten ein neues Sanitärgebäude mit vier weiteren Umkleidekabinen hauptsächlich für den Schulsport und die wichtige Vereinsjugendarbeit gebaut wird. Mit den Rohbauarbeiten wurde bereits begonnen. Viel Schwung steckt in unserer Ortskernentwicklung. Neben einem beispielgebenden Ortskern-Einkaufsmarkt (Mangold) konnten in den vergangenen Jahren 16 Vereinbarungen mit privaten Hausgrundbesitzern abgeschlossen werden. Das Ziel dabei: Modernisierung und Schaffung von Wohnraum in unserem Waldstetter Ortskern. Mit hinzu kommen und kamen große Investitionen von privaten Bauträgern zur Schaffung von altersgerechtem Wohnraum für alle Generationen. 80 neue und begehrte Wohnungen konnten so in den letzten Jahren geschaffen werden. Dazu passt das Projekt unserer Gemeinde, den Bachlauf wie derzeit beim ehemaligen alten Wehr (Gasthof Hirsch) als Naherholungsraum erlebbar zu machen. Der Bau einer Riegelrampe wird im Frühjahr 2015 abgeschlossen sein. Neben den Betrieben in unserem neuen Gewerbegebiet hat auch unsere Firma LEICHT Küchen AG gewaltig am Standort Waldstetten investiert. Sichtbares Zeichen dafür ist der Neubau eines Ausstellungs- und Repräsentationsgebäudes an der Gmünder Straße, welcher in der Fachwelt gewaltiges Aufsehen erregt hat.

Vielen Dank an unsere gesamte Bürgerschaft und Partner unserer Gemeinde für ein echtes „Hammer-Jahr 2014“.

Euer



Michael Rembold, Bürgermeister

Rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde

Ausbau der Rechbergstraße in Waldstetten

Am 10. März haben die Bauarbeiten zum Ausbau der Rechbergstraße in Waldstetten auf einem 120 Meter langen Teilstück zwischen Forstweg und Joseph-Haydn-Straße begonnen. Zum Preis von 185.000 Euro wurde die Ortsstraße durch die Firma Bortolazzi aus Bopfingen voll ausgebaut sowie ein bislang fehlendes Teilstück des Gehwegs auf der südlichen Straßenseite neu hergestellt. Zudem werden Leerrohre für eine spätere Breitbandversorgung mit verlegt. Kanal- und Wasserleitung sind im dortigen Straßenverlauf intakt.

Bauleiter Claus Rütsche, Vorarbeiter Stefan Faußer, der seitherige Ortsbaumeister Rudolf Roßmann, Bürgermeister Michael Rembold und die neue Ortsbaumeisterin Maren Zengerle (von links nach rechts)



Weiterer Ausbau der Breitbandversorgung in Waldstetten im Anschluss an das Gewerbegebiet Fehläcker bis zur Gmünder Straße

Zur Verbesserung der Breitbandversorgung ließ die Gemeinde Waldstetten ab dem 24. April eine Glasfaserleitung von der Bettringer Straße über den Almenweg und den Krummhaldenweg bis zur Gmünder Straße von der Firma Leonhard Weiss aus Göppingen verlegen. Die Stadtwerke Schwäbisch Gmünd übernahmen anschließend über die GmündCom den Betrieb des Breitbandes. Mit dieser Maßnahme, die ein Bauvolumen von 130.000 Euro hat, schaffte die Gemeinde Waldstetten eine schnellere Internetverbindung für einen weiteren Teil der Bewohner von Waldstetten und Firmen.



Bürgermeister Michael Rembold, Ortsbaumeisterin Maren Zengerle, Garip Gabriyel, Bauleiter der Firma Leonhard Weiss, René Hahn von den Stadtwerken Schwäbisch Gmünd und weitere Mitarbeiter der Firma Leonhard Weiss (von links nach rechts)

Beliebter Naherholungsweg zwischen Hummelshalde und Bläsishof hergerichtet

Die Gemeinde Waldstetten hat den beliebten Naherholungsweg zwischen Hummelshalde und Bläsishof auf Gemarkung Waldstetten durch ihren schlagkräftigen Gemeindebauhof schön herrichten lassen. Auf 1.500 m² Wegfläche wurde ein neuer Weg angelegt, welchen Wanderer, Jogger, Walker und die heimische Landwirtschaft intensiv nutzen werden. Die Wegebauarbeiten konnten zum Preis von 13.500 Euro abgeschlossen werden. Schultes Michael Rembold freute sich bei einem gemeinsamen Orts-termin mit seiner neuen Ortsbaumeisterin Maren Zengerle, Bauhofleiter Michael Calvin und Bauhofmitarbeiter Harald Kreuzer darüber, dass der hohe Waldstetter Standard auch im Wegebau gehalten werden kann und war voll des Lobes über sein gesamtes Bauhof-Team.



Zusätzlicher Pufferspeicher für das Oberflächenwasser aus dem Waldstetter Gewerbegebiet Fehläcker

Die Bauarbeiten für umfangreiche Erdbewegungen im Gewinn „Tiefer Brunnen“ in Waldstetten Richtung Unterbettringen waren am 18. Juni mit einem offiziellen Spatenstich gestartet. Los ging es mit dem Anlegen eines 900.000 Liter (900 Kubikmeter) umfassenden Regenrückhaltebeckens (Erdbeckens) in Richtung Ausiedlerhof Widmann. Wie Schultes Michael Rembold im Rahmen des Spatenstiches betonte, investiert die Gemeinde Waldstetten insgesamt 400.000 Euro in ein neues Beckenvolumen incl. Kanalzuleitung aus dem Gewerbegebiet Fehläcker. Dabei handelt es sich um eine klassische Wirtschaftsförderung der Gemeinde, weil sich dort ansiedelnde Betriebe keinen größeren betrieblichen Aufwand zur Regenwasserrückhaltung betreiben müssen. Das künftige Regenwasser fällt hauptsächlich auf Dachflächen und größeren befestigten Hofflächen der künftigen Betriebe an, die vom Hauptkanal in der Bettringer Straße aus hydraulischen und ökologischen Gründen abgetrennt werden. Insofern trägt die Gemeinde auch in hohem Maße zum Umweltschutz bei. Das künftige häusliche Abwasser aus Betrieben und Wohnungen geht weiterhin in den Kanal der Bettringer Straße und von dort Richtung Kläranlage.



Dem Erdbecken vorgeschaltet ist ein 30 Kubikmeter fassendes Regenklärbecken, wie Bauleiter Matthias Kolb und Ortsbaumeisterin Maren Zengerle weiter ausführten. Dieses hat die Aufgabe, den „ersten Stoß“ des dort zugeleiteten Regenwassers aufzunehmen sowie gedrosselt über das Erdbecken dem Krummhaldenbach zuzuführen. Von dort gelangt es weiter in die Waldstetter Kläranlage.

Markus Eichele von der gleichnamigen Baufirma aus Untergröningen, Ortsbaumeisterin Maren Zengerle, Schultes Michael Rembold sowie Bauleiter Matthias Kolb vom Büro LK&P aus Mutlangen (von links nach rechts)

Häckselplatz der Gemeinde Waldstetten erhält einen neuen Belag

Kontinuierlich ist die Gemeinde Waldstetten dabei, Wanderwege, Feld- und Bewirtschaftungswege sowie Straßen im Gemeindegebiet instand zu setzen. Im Sommer führte die Firma Alois Schmid vom Haldenhof Belagsarbeiten am beliebten Häckselplatz der Gemeinde Waldstetten durch. Dabei wurde für 7.000 Euro eine neue zementgebundene HGT-Tragschicht aufgebracht.

Wie Schultes Michael Rembold schmunzelnd anfügte, macht sich die Gemeinde Waldstetten fit für die anstehende Pflegesaison ab Herbst dieses Jahres. Bekanntlich bietet Waldstetten für seine Bürgerschaft Abfallmöglichkeiten für Baum-, Strauch- und Heckenschnitt an. Gräser und Blumen dürfen dort nicht abgeladen werden.

Alois Schmid, Kräterfahrer Robert Stögerer, Bauhofleiter Michael Calvin und Schultes Michael Rembold (von links nach rechts)



Katholischer Kindergarten St. Meinrad in Waldstetten erstrahlt in neuem Glanz

Es war alles bestens von der Katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius und dem Erzieherinnen-Team um Gabriele Bartoschka vorbereitet, Kinder wie Eltern strahlten bei der Einweihung am 20. Juli mit dem Wetter um die Wette und alle waren glücklich, nach zweijähriger Bauzeit den generalsanierten und erweiterten Kindergarten St. Meinrad offiziell beziehen zu können. In der Tat ist aus dem Kindergarten an der Dreifaltigkeitsstraße ein echtes Schmuckstück geworden, das allen künftigen Anforderungen an eine qualitätsvolle Kinderbetreuung gerecht wird. So dankte Pfarrer Ernst-Christof Geil allen, die zum hervorragenden Gelingen beigetragen haben: Dem Katholischen Kirchengemeinderat, dem bürgerlichen Gemeinderat, dem gesamten Erzieherinnen-Team für ihr hohes Engagement, allen Eltern, dem Elternbeirat, Architekt Paul Herkle für sein wiederum gelungenes Werk, Landschaftsarchitektin Sigrid Bombera, allen Handwerkern und Fachingenieuren sowie der Nachbarschaft. Die Sanierung des Kindergartens mit Erweiterungsbau für die Kleinkindbetreuung und integrierter Ganztagesbetreuung kostete 2,2 Mio. Euro, wobei die bürgerliche Gemeinde davon 1,6 Mio. Euro trug.



Baubeginn der Sanierungsarbeiten im Rechbachweg

Am 16. Oktober fand in Waldstetten im Rechbachweg der offizielle Baubeginn der Sanierungsarbeiten statt. Dies ist eine von mehreren größeren Baumaßnahmen, welche momentan in Waldstetten umgesetzt wird. Die Weiteren sind die Herstellung der Umfahrungsstrecke „In der Au“ als Vorgriff auf die 2015 startende Sanierung der Hauptstraße, die Herstellung eines Oberflächenkanals In der Au und noch einige große Wohnbauprojekte von Bauträgern.

Bei der Sanierung des Rechbachwegs wurde die gesamte Asphaltschicht erneuert und die Straße teilweise leicht verbreitert sowie auch die Wasserführung verbessert. Zusätzlich wurden Grüninseln mit Baumstandorten geschaffen, um das Ortsbild zu verbessern und die Parkplatzsituation zu ordnen. Im Rechbachweg sind neben Einzelhandel und Seniorenheim mit Begegnungsstätte auch zwei Kindergärten, sodass es immer wieder zu Engpässen und Gefährdungen durch verbotswidrig geparkte Autos kam. Aus diesem Grund wurden auch zusätzlich Parkplätze im Kreuzungsbereich des Rechbachwegs und der Königsberger Straße geschaffen. Der nördliche Gehweg des Rechbachwegs wurde ebenfalls erneuert und in diesem Zuge Leerrohre für eine spätere Breitbandversorgung verlegt. Im Kreuzungsbereich des Rechbachwegs mit der Breslauer Straße wurden Fahrbahnteiler hergestellt, um die Sicherheit der Fußgänger beim Queren der Fahrbahn zu erhöhen und die große Verkehrsfläche optisch zu teilen. Auch in der Einmündung des Rechbachwegs von der Hauptstraße kommend und in Verlängerung des Fußweges aus der Raiffeisenstraße werden die Autofahrer in Zukunft optisch auf querende Fußgänger hingewiesen.



Andreas Gruß vom Planungsbüro LK&P, Bürgermeister Michael Rembold, Ortsbaumeisterin Maren Zengerle und Gerhard Wünsch von der Baufirma Rossaro (von links nach rechts)

Spatenstich für Ausbau der Hauptstraße

Die Firma Ebert, Bauunternehmung aus Pommertsweiler, baute für die Gemeinde Waldstetten im Vorgriff auf den Ausbau der Hauptstraße (ab der Einmündung Lauchgasse bis „In der Au“) eine Ortsumfahrung. Der Hauptstraßenausbau soll im Frühjahr 2015 beginnen und in mehreren Abschnitten durchgeführt werden. Dabei sollen teilweise der Kanal, die Wasserleitung und Stromleitungen ausgewechselt und insbesondere die Fußgängerführung entlang der Hauptstraße verbessert werden. Durch diese Arbeiten wird eine Durchfahrt während der Bauzeit nicht möglich sein. Um Weilerstoffel, Tannweiler, die Außengehöfte, den öffentlichen Personennahverkehr, den Gemeindebauhof sowie die Feuerwehr auch während der Bauzeit nicht von Waldstetten abzuhängen, wurde eine Umfahrungsstrecke gebaut, die nach der Fertigstellung der Hauptstraße nur Fußgängern, Radfahrern und dem landwirtschaftlichen Verkehr zur Verfügung stehen wird.

Die Umfahrungsstrecke beginnt an der Feuerwehr bzw. am Gemeindebauhof und schließt nach 520 lfm an die vorhandenen Betonstraße vom Eichhölzle in Richtung Tennisplätze an. Zusätzlich werden fünf Ausweichbuchten an der Umleitungsstrecke gebaut und einige Leerrohre entlang der Umleitungsstrecke für eine mögliche Breitbandversorgung in Weilerstoffel und Tannweiler verlegt. In diesem Zuge wurde auch ein neuer, 320 lfm langer Oberflächenwasserkanal in der Au verwirklicht, um das Oberflächenwasser von den Wiesen in diesem Bereich neu zu ordnen und schadlos in den Stoffelbach einleiten zu können. Die Baukosten für diese beiden Maßnahmen beliefen sich auf 333.000 Euro.

Zum Spatenstich für die Ortsumfahrung trafen sich am 6. August Gemeindegämmerer Gerhard Seiler, Thomas Ebert von der ausführenden gleichnamigen Baufirma, Claus Rüsche vom Planungsbüro LK&P, Grundstückseigentümer Vinzenz Krieg, Bürgermeister Michael Rembold, Ortsbaumeisterin Maren Zengerle und Bauhofleiter Michael Calvin (von links nach rechts).



Spatenstich für den Bau eines neuen Sanitärgebäudes bei der Sportanlage

Mit dem Baubeginn eines neuen Sanitärgebäudes bei der Waldstetter Sportanlage „Auf der Höhe“ Anfang Oktober ging ein großer Wunsch von unseren Schulen und unserem Sportverein in Erfüllung. So reichten die Kapazitäten des im Jahre 1978/79 errichteten Sanitärgebäudes einfach nicht mehr aus, um den Schul- und Sportbetrieb unserer lebendigen Gemeinde abzuwickeln. Deswegen hatte die Gemeinde Waldstetten im Schulterschluss mit dem TSGV Waldstetten ein neues Sanitärgebäude mit vier neuen Umkleidekabinen, zwei neuen Duschräumen, Schiedsrichter-Umkleide und Unterstand für einen Rasentraktor auf den Weg gebracht. Das neue Gebäude war mit 525.000 Euro Gesamtkosten veranschlagt, von denen auf die Gemeinde Waldstetten 400.000 Euro entfallen. Darüber hinaus ist es gelungen, Landeszuschüsse vom Württembergischen Landessportbund zu erhalten. Zur Finanzierung tragen enorme Eigenleistungen der Fußballabteilung des TSGV Waldstetten sowie ein finanzieller Eigenbetrag bei.



Neues aus der einheimischen Geschäftswelt

Dr. med. Tanja Kaiser und deren Bruder Dr. med. Steffen Kaiser übernehmen Praxis in Schwäbisch Gmünd zum 7. Januar



Beide Mediziner sind Waldstetter Urgewächse. Seit geraumer Zeit lebt Dr. med. Tanja Kaiser mit ihrer Familie wieder in ihrem Heimatort Waldstetten und fühlt sich dort wohl. Deswegen war es für Schultes Michael Rembold geradezu eine große Ehre, Dr. med. Tanja Kaiser und deren Bruder Steffen zur Praxisübernahme von Dr. med. Ekkehard Nissler in Schwäbisch Gmünd, Kornhausstraße 3, im Namen der Gemeinde ganz herzlich zu gratulieren.

Waldstetter Betriebe erhalten 250.000 Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Die Bemühungen der Waldstetter Gemeindeverwaltung zusammen mit den örtlichen Betrieben haben sich wieder ausgezahlt: In die Gemeinde Waldstetten fließen aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum 250.000 Euro, die unmittelbar den Waldstetter Betrieben zugutekommen. So fließen Zuschüsse an Handwerksbetriebe, Dienstleister und Beherbergungsbetriebe zum Erhalt und zur Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Gemeinde Waldstetten. Diese erfreuliche Nachricht überbrachte Landtagsabgeordneter Klaus Maier am 21. März seinem früheren Schultes-Kollegen Michael Rembold. Damit unterstützt einmal mehr das Land Baden-Württemberg die unheimlich dynamische und gute Entwicklung der Gemeinde Waldstetten, so Klaus Maier.



Dr. Stefan Schaible ergänzt Waldstetter Hausarztpraxis

Die Waldstetter Hausarztpraxis Dres. Haußmann-Weber/Strobel hat sich weiter verjüngt: Seit Januar 2014 ist Dr. Stefan Schaible aus Wißgoldingen als Nachfolger von Dr. Christa Haußmann-Weber mit Dr. Joachim Strobel in der Praxis tätig, der bereits vor einem Jahr die Nachfolge von Dr. Helmut Weber angetreten hatte. Das Ehepaar Dres. Weber wird den Nachfolgern mit Rat und Tat zur Seite stehen und weiterhin in den Sprechstunden tätig sein.

Dr. Stefan Schaible begann nach seinem Studium an der Universität Ulm mit Auslandsaufenthalten in Österreich (Kinderheilkunde) und in der Schweiz (Chirurgie) seine klinische Ausbildung 2006 in der kardiologischen Abteilung der Universitätsklinik Ulm. Hier verfasste er auch seine Promotion zur Therapie des akuten Herzinfarkts. Es folgte die allgemeinmedizinisch-internistische Weiterbildung in der internistischen Abteilung der Kreiskliniken Biberach und in der Praxis Matthias Berger in Geislingen. Facharzt für Allgemeinmedizin ist Dr. Stefan Schaible seit 2011. Danach wechselte er zur Vertiefung seiner internistischen Ausbildung an die Alb-Fils-Kliniken Göppingen. Bereits hier lernten sich die beiden jungen Ärzte Schaible und Strobel kennen und schätzen. Die gute Zusammenarbeit, ein breites medizinisches Interesse und das Engagement für ihre Patienten verbanden die Kollegen schnell und ließen den Wunsch nach einer weiteren gemeinsamen Tätigkeit entstehen. Berufsbegleitend bildete sich Dr. Stefan Schaible in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung sowie Ernährungsmedizin fort.

Moderner Ortskern-Markt nah und gut Mangold am 14. Mai eröffnet

Mit vielen Gästen, Beschäftigten, der Familie, dem Gemeinderat, Pfarrer Ernst-Christof Geil, Schultes Michael Rembold und Architekt Paul Herkle konnte Marktbetreiber Wolfgang Mangold mit seiner Frau Silvia am 14. Mai die offizielle Markteröffnung von nah und gut in Waldstetten feiern. Architekt Paul Herkle rief mit einer humorvollen Laudatio in Erinnerung, dass der Markt im Herzen der Gemeinde um nahezu das Doppelte der seitherigen Ladenfläche auf knapp 1.000 Quadratmeter erweitert wurde. Zudem entstand eine Tiefgarage mit 24 Pkw-Stellplätzen, welche über einen Aufzug zum Markt erschlossen sind. Außerdem konnten 15 Außenstellplätze für Pkws realisiert werden. Der Markt selbst ist nach modernsten Gesichtspunkten gestaltet. Dabei wurde auf Frischwaren wie Obst, Gemüse, Wurst, Fleisch und Käse ein besonderes Augenmerk gelegt. Ein herzlicher Dank ging dabei an alle Handwerker, welche am Bau beteiligt waren.

Über dies hinaus entstanden im 1. OG Büros, Sozial- und Vortragsräume und im 2. OG drei wunderschöne Mietwohnungen. Alle Räume sind auch behindertengerecht über einen Aufzug erschlossen.



LEICHT | WELT - eine neue Welt der Küche: Außergewöhnliche und faszinierende Einweihungsfeier



Mit einer außergewöhnlichen wie faszinierenden Einweihungsfeier wurde am 17. Oktober die neue LEICHT | WELT von LEICHT-Chef Stefan Waldenmaier eröffnet. Er konnte dabei Gäste und Geschäftspartner aus der ganzen Welt begrüßen, unter anderem von Asien und aus Übersee. Darunter auch Schultes Michael Rembold, der von einem großen Bekenntnis LEICHT's gegenüber dem Standort Waldstetten sprach. Er lobte das außergewöhnlich gute und harmonische Miteinander zwischen dem Unternehmen und der Gemeinde Waldstetten. Der Waldstetter Schultes dankte ausdrücklich allen Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeitern von LEICHT, dem LEICHT-Chef Stefan Waldenmaier und seinem ganzen Helfer-Team für sein ganz enormes und sehr erfolgreiches Engagement sowie seinen Vorgängern und Firmengründern Josef und Alois Leicht, Hubert Herrmann, Willi Stein und Hermann Barth. LEICHT sei ein Teil der rasanten Entwicklung Waldstettens!

Offizielle Übergabe des Gebäudes (v.l.): Architekt Günther Patzner, Direktorin Kathrin Erdmann von der Welle Holding, LEICHT-Chef Stefan Waldenmaier und Schultes Michael Rembold



Personalien... Erfolge... Auszeichnungen...

Carina Vogt ist Skisprung-Olympiasiegerin

Seit dem 11. Februar, 19.45 Uhr mitteleuropäischer Zeit, ist die Sensation perfekt: Unsere Carina Vogt aus Waldstetten ist die erste Skisprung-Olympiasiegerin und die allererste Athletin, die olympisches Edelmetall in die Gemeinde Waldstetten, ja in die ganze Region um Schwäbisch Gmünd und Aalen, holt. Einen überwältigenden und hochemotionalen Empfang gab es daher am 15. Februar in der Stuifenhalle. Rund 3.000 Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher aus nah und fern ließen es sich nicht nehmen, Carina Vogt in ihrer Heimatgemeinde Waldstetten euphorisch zu empfangen.



Es war ein sehr persönlicher Empfang, den die Gemeinde Waldstetten mit ihrem Schultes Michael Rembold Carina Vogt, ihrer Mutter Iris Vogt, den Großeltern von Carina und den begeisterten Gästen in der brechend vollen Stuifenhalle geboten hat. Viele betitelten Waldstetten in diesen Tagen als „Olympische Hauptstadt im Ostalbkreis“, als „Gold-Gemeinde“ bzw. „Gemeinde der großen Sprünge“, was Schultes Michael Rembold in seiner Begrüßung aufgriff.



Bundesverdienstkreuz für Anton und Barbara Weber

Für besonders herausragende Verdienste verlieh Landrat Klaus Pavel am 16. März im Beisein von fast 500 Besuchern und Gästen das Bundesverdienstkreuz an Anton und Barbara Weber. Barbara Weber engagiert sich bei den Landfrauen und wirkt dort im Bereich der Entwicklungspolitik und als Leiterin der „Schwungfedern“ - ein Projekt für Frauen über 50. Sehr aktiv ist sie zudem beim evangelischen Bauernwerk. Anton Weber ist sehr engagiert in der Kommunalpolitik als Kreisrat und als Gemeinderat, ist Vorsitzender des Kreisbauernverbandes und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Hohenloher Molkerei. Das große gemeinsame Werk von Anton und Barbara Weber ist der Verein „Hilfe für Togo“. Dieser leistet seit 20 Jahren Hilfe zur Selbsthilfe in dem sehr armen Land in Westafrika. Vereinsvorsitzender ist seit der Vereinsgründung Anton Weber. Die organisatorische Leitung für die vielen Projekte in Togo und die vielen Containerlieferungen dorthin obliegt in erster Linie Anton und Barbara Weber.



Landrat Klaus Pavel nahm im Auftrag des Bundespräsidenten die Ehrung vor. Das Ehepaar Weber, so der Landrat, habe mit seiner zupackenden Art, enormen Energie und großen Ausdauer herausragende Verdienste für die Allgemeinheit geleistet. Es sei auch das erste Mal im Ostalbkreis, dass einem Ehepaar das Bundesverdienstkreuz verliehen wird.

Maren Zengerle begann am 1. März im Rathaus Waldstetten

Zur neuen Ortsbaumeisterin der Gemeinde Waldstetten wählte der Gemeinderat Maren Zengerle aus Schwäbisch Gmünd-Bargau. Sie trat ihren Dienst am 1. März an und ist die Nachfolgerin von Rudolf Roßmann, der am 1. April 2014 in den wohlverdienten Ruhestand ging. Maren Zengerle ist Bauingenieurin und Projektmanagerin, war als Bauleiterin beim Regierungspräsidium Stuttgart tätig und dort unter anderem für den Gmünder Einhorn-Tunnel im Einsatz. Vor einigen Jahren oblag ihr die Bauleitung beim Ausbau der Landesstraße 1159 zwischen Wißgoldingen und Rechberg.



Als Ortsbaumeisterin bei der Gemeinde Waldstetten liegt der Schwerpunkt ihres Aufgabengebiets im Tiefbau. Neben der technischen Betreuung und Fachaufsicht über die gesamte Außenverwaltung der Gemeinde mit Bauhof, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Hausmeisterdienst und Bäderbetrieb wird Maren Zengerle auch kommunale Hoch- und Tiefbaumaßnahmen fachlich begleiten und die Bauleitung von kleineren Straßenbaumaßnahmen einschließlich Planung und Ausschreibung übernehmen.

Rudolf Roßmann in den Ruhestand verabschiedet

Mit Rudolf Roßmann aus Bargau ging ein Original der Waldstetter Gemeindeverwaltung zum 1. April in den wohlverdienten Ruhestand. 24 Jahre lang hat er die dynamische und aufstrebende Entwicklung der Gemeinde Waldstetten nach Kräften mit begleitet und unterstützt. Vielerlei Aufgaben kamen dabei auf unseren Ortsbaumeister zu. Angefangen von „A“ wie Abwasser bis „Z“ wie Zuschüsse. Zu den vielschichtigen Aufgaben des gelernten Bauingenieurs zählten dabei die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung, der Ausbau und der Unterhalt von Straßen und Wegen, die Waldstetter Bäder, Gewässer, Erschließungsmaßnahmen sowie die Gebäudeunterhaltung. Vor allem das Wasser in all seiner Vielfalt hat Rudolf Roßmann über Jahrzehnte stark beschäftigt und geprägt.

Der gebürtige Rechberger kommt ursprünglich aus der Wasserwirtschaft und war bis zum 1. April 1990 18 Jahre lang beim Wasserwirtschaftsamt in Schorndorf als Ingenieur tätig.

Mit dem Namen Rudolf Roßmann wird die Einrichtung des neuen Gemeindebauhofes In der Au, die Sanierung der Kläranlagen, die Einrichtung einer Pilger-Stempelstelle in der Reiterles Kapelle sowie der Bau eines Wäschgölten-Stuhls für die Landesgartenschau verbunden bleiben.



Freundesgemeinde Waldstetten bei Günzburg (Bayern) wählt Michael Kusch zum neuen Bürgermeister

In der Stichwahl der bayerischen Kommunalwahl am 30. März wurde Michael Kusch vom Bürgerbündnis Waldstetten mit 60,4% der abgegebenen Stimmen zum neuen ehrenamtlichen Bürgermeister der 1.300 Einwohner großen selbstständigen Gemeinde Waldstetten bei Günzburg gewählt. Er setzte sich dabei gegen den Sohn des jetzigen Amtsinhabers, Jürgen Konrad, durch, welcher 39,6% der Stimmen auf sich vereinigte. Der 47-jährige Michael Kusch ist verheiratet und ist erstmalig vor sechs Jahren über die CSU-Liste in den Marktgemeinderat eingerückt. Er tritt damit die Nachfolge von Bürgermeister Emil Konrad an, welcher 30 Jahre lang die Geschicke der Marktgemeinde Waldstetten mit großer Um- und Übersicht gelenkt hat. Insgesamt 48 Jahre hatte Emil Konrad im dortigen Gemeinderat Sitz und Stimme.

Sascha Alexander Schmidt ist neuer Bademeister im Waldstetter Freibad

Als neuer Bademeister für das Freibad Waldstetten hat Sascha Alexander Schmidt seinen Dienst am 4. August angetreten. Bürgermeister Michael Rembold hieß ihn herzlich willkommen und begrüßte ihn im Freibad zusammen mit Bademeister Kurt Nuding und Ortsbaumeisterin Maren Zengerle. Sascha Alexander Schmidt ist 25 Jahre alt und kommt aus Pfungstadt in Hessen, wo er im dortigen Bade- und Saunapark seine Ausbildung als Fachangestellter für Bäderbetriebe erfolgreich absolviert hat. In der laufenden Badesaison 2014 hatten Sascha Alexander Schmidt und der langjährige Bademeister Kurt Nuding das Waldstetter Freibad gemeinsam betreut. Kurt Nuding wird dann Ende Februar 2015 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. In den Wintermonaten übernimmt Sascha Alexander Schmidt die Vertretung im Hallenbad.



Gemeinderäte und Ortschaftsräte mit der Ehrennadel des Gemeindetags ausgezeichnet

Für langjährige kommunalpolitische Tätigkeiten zeichnet der Gemeindetag Baden-Württemberg verdiente Gemeinderäte und Ortschaftsräte mit einer Ehrennadel und einer Urkunde aus. Diese Auszeichnung nahm



Bürgermeister Michael Rembold nach einer Gemeinderatsitzung im Rahmen einer kleinen Feierstunde vor. Er lobte dabei das hervorragende Miteinander in den Gremien und bedankte sich bei jedem einzelnen Gemeinde- und Ortschaftsrat für sein großes bürgerschaftliches Engagement. Ausgezeichnet und mit Ehrennadel und Urkunde bedacht wurden für 10 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit: Markus Hofele, Angelika Menrad, Cornelia Maier und Monika Schneider (Ortschaftsrätin), für 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit: Ingrid Banzhaf, Dieter Engelhardt, Alfred Grieser und Dr. Karl Setzen, für 30 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit: Anton Weber.

Polizeihauptmeister Wolfgang Knauß vom Polizeiposten Waldstetten in den Ruhestand verabschiedet

Im Rahmen einer Feier im Hofcafé in Herdtlinsweiler verabschiedete sich Polizeihauptmeister Wolfgang Knauß vom Polizeiposten Waldstetten in den Ruhestand. Er war im Jahr 1972 in den Polizeidienst eingetreten und somit 42 Jahre Polizeibeamter. Nach Tätigkeiten bei verschiedenen Polizeidienststellen kam er im Oktober 1996 zum Polizeiposten Waldstetten, wo er fast 18 Jahre Dienst leistete.



Auf dem Foto erhält Wolfgang Knauß (rechts) aus den Händen von Personalratsvorsitzendem Gerhard Seiler und Bürgermeister Michael Rembold ein Präsent der Gemeinde. Sie sind in Radlerkleidung, nachdem zuvor die Rathausverwaltung einen lustigen Sketch für Wolfgang Knauß aufgeführt hatte.



Bürgermeisterwechsel in Malzéville: Bertrand Kling folgt auf Jean-Pierre Franoux

Am 23. März fanden die Kommunalwahlen in Frankreich statt. Dabei wurde auch ein neuer Bürgermeister in unserer Partnerstadt Malzéville gewählt. Bertrand Kling lautet der Nachfolger von Jean-Pierre Franoux, der bereits im ersten Wahlgang mit 50,7 % der abgegebenen Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt wurde. Bertrand Kling ist im seitherigen Stadtrat von Malzéville für die Urbanistik, sprich für die Stadt- und Bauentwicklung, zuständig. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und ist im Hauptberuf Immobilienmakler.

Bertrand Kling (links) und Jean-Pierre Franoux (rechts)

„Unser Dorf hat Zukunft“: Sonderpreis des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden für „Helfer vor Ort“ aus Waldstetten-Wißgoldingen

Präsidentin Hannelore Wörz, LandFrauenverband Württemberg-Baden, verlieh im Rahmen des KreisLandFrauentages auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd den Sonderpreis des Verbandes im Rahmen des 24. Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ an die „Helfer vor Ort“ aus der Gemeinde Waldstetten-Wißgoldingen. „Mit dieser Initiative wird das kulturelle und soziale Zusammenleben im Dorf durch die große und aktive Mitwirkung der Wißgoldingener Bürger gestärkt. Weil uns die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum besonders wichtig ist, würdigt der LandFrauenverband die Initiative mit dem Sonderpreis des Verbandes“, so die Präsidentin.



Über den vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz durchgeführten Wettbewerb werden zukunftsweisende Impulse und Projekte, die die Dorfgemeinschaft stärken, besonders wertgeschätzt. Beurteilt werden Leitbilder und wirtschaftliche Initiativen eines Dorfes, soziale und kulturelle Aktivitäten, die Baugestaltung und -entwicklung sowie die Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft.

Der Preis wurde vom Waldstetter Bürgermeister Michael Rembold, Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf aus Wißgoldingen und Vertretern der Gruppe „Helfer vor Ort“, einer Untergruppe des Deutschen Roten Kreuzes, entgegengenommen. Die Gruppe, 2011 gegründet, besteht derzeit aus 22 Ehrenamtlichen. In 50 Einsätzen konnte seither die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sichergestellt werden.

Ein Waldstetter Vorbild im Ehrenamt feiert 80. Geburtstag



Mit Paul Lerchenmüller feierte am 10. Juli ein großes Vorbild im Ehrenamt sein 80. Wiegenfest. Viele Ehrenämter in Waldstetten füllte und füllt Paul Lerchenmüller mit beispielgebendem Engagement und großer Leidenschaft aus. So hatte er beinahe 20 Jahre Sitz und Stimme im Waldstetter Gemeinderat. Legendär sind dabei seine Jahresabschlussgedichte, welche er mit viel Knitz, Humor und Hintersinn zelebriert hat. Allseits beliebt und bekannt ist Paulus Lerchenmüller, welcher in Waldstetten liebevoll Paul genannt wird, auch aufgrund seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Altenfördervereins. Seit 14 Jahren treibt der gebürtige Heidelberger mit viel Begeisterung seniorengerechte Projekte, wie die Neugestaltung des wunderschönen Gartens im Pflegeheim St. Johannes, den Betrieb des Cafés im Pflegeheim, schöne Abendcafés mit Musik und Gesang sowie den Mittagstisch voran. Genauso findet das jüngste Kind der Gemeinde, das Waldstetter Bürgermobil, einen großen Anklang, welches ebenso die Handschrift von Paul Lerchenmüller trägt. Politisch trug der noch jung und

dynamisch wirkende Jubilar auch Verantwortung im CDU-Ortsverband, den er 10 Jahre lang verantwortungsvoll führte. Heute noch ist dort sein Rat gefragt. Dem gelernten Theologen liegen vor allem die Menschen, gleich ob alt oder jung, am Herzen. So zählen zu seinen Hobbys in der lebendigen Gemeinde unterm Stufen Nikolausdienste in Kindergärten und Vereinen, die Mitorganisation von Ausflugsfahrten der bürgerlichen Seniorengemeinschaft sowie die tatkräftige Unterstützung der Waldstetter Togo-Hilfe.

Sportler-, Kultur- und Blutspenderehrung für das Jahr 2013

„Das Ehrenamt ist die Seele der Gemeinde Waldstetten“, mit diesem Lob an das große bürgerschaftliche Engagement in Waldstetten, Wißgoldingen und Weilerstoffel eröffnete Bürgermeister Michael Rembold den beeindruckenden Ehrungsabend am 19. März in der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg, an dem 86 Sportler und Kulturtreibende sowie 29 Blutspender mit persönlichem Dank vom Schultes geehrt wurden. Dabei dankte das Gemeindeoberhaupt allen Eltern, Trainern, Vereinsbetreuern und Funktionären sowie jenen, die in vielen unterschiedlichen Aufgaben in unserer Gemeinde völlig selbstlos mit Hand anlegen.



Kultur...



Sportler...



und Blutspender-
Ehrung



50. Geburtstag von Gemeinderat Franz Herkommer

Sein 50. Wiegenfest feierte Gemeinderat Franz Herkommer am 15. März. Er ist ein sehr interessierter und besonnener Gemeinderat, welcher aufgrund seiner großen handwerklichen Fähigkeiten als Baufachmann in unserer Gemeinde gilt. Bereits mit 35 Jahren zog er als Neuling mit der dritthöchsten Stimmenzahl in den Gemeinderat ein. Dies zeigt, dass Franz Herkommer fest in seiner Heimatgemeinde Waldstetten verankert und mit ihr verwurzelt ist. Sein Rat in baulichen Angelegenheiten hat im Waldstetter Rat stets Gewicht. In der Gemeinde genießt Franz Herkommer eine hohe Wertschätzung, nicht zuletzt durch seine hilfsbereite Art gegenüber Vereinen und Organisationen.

Verabschiedung verdienter Gemeinde- und Ortschaftsräte

Gemeinsam mit Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf verabschiedete Schultes Michael Rembold die Ortschaftsräte Ralf Hess (5 Jahre), Jörg Riedling (5 Jahre) sowie Gerhard Langer (39 Jahre). Als treue, verlässliche und sport-



liche Ortschaftsräte bezeichnete der Schultes Ralf Hess und Jörg Riedling, welche auch in Vereinen sehr aktiv sind. Mit 39 Jahren Amtszeit ist Gerhard Langer der mit Abstand dienstälteste Kommunalpolitiker in der Gemeinde, welcher vom Schultes viel Lob und Anerkennung für seine herausragenden Ehrenämter in der Katholischen Kirchengemeinde, beim Musikverein Harmonie, beim Lautertaler Musikerring sowie für seine jahrzehntelangen Nikolausdienste in Wißgoldingen erhielt. Schultes und Ortsvorsteherin bezeichneten Gerhard Langer mit einem knitzten Augenzwinkern als „Weihbischof von Wißgoldingen“.

Aus dem Gemeinderat wurden Jürgen Stütz (2 ½ Jahre), Dr. Karl Setzen (20 Jahre), Alfred Grieser (20 Jahre) und Anton Weber (30 Jahre) verabschiedet. Jürgen Stütz trat 2012 die Nachfolge von Paul Lerchenmüller an und war in verschiedenen Waldstetter Vereinen ein wertvoller Mitstreiter, so der Schultes. Sein Interesse im Gemeinderat galt den Familien und der Landwirtschaft. Als das „soziale Gewissen“ im Gremium bezeichnete Michael Rembold Dr. Karl Setzen, welcher früher zudem im Kreistag auch als Sprecher der Grünen war. Dr. Karl Setzen war ein kritisch-konstruktiver Gemeinderat, welcher sich vor allem für die Schulen, Menschen mit Migrationshintergrund, sozial Schwächere und das Hallenbad einsetzte. Mit Blick auf Alfred Grieser und Anton Weber meinte der Bürgermeister, zwei echte Leader und tragende Säulen des Gemeinderats, welche viel Verantwortung als Fraktionssprecher der FWV und CDU übernommen haben. Das Verhältnis zu seinen beiden Bürgermeister-Stellvertretern war getragen von viel Vertrauen, Fairness und hervorragendem Miteinander. Alfred Grieser galt als Haushalts- und Finanzfachmann im Gremium und Anton Weber war oftmals der Vordenker seiner Fraktion. Da Anton Weber über 10 Jahre hinweg dem Schultes als dessen erster Stellvertreter treu zur Seite stand, galt ihm der ganz besondere Dank. Im Anschluss daran würdigten Dieter Engelhardt, Dr. Reinhard Barth und Veronika Gromann die ausgeschiedenen Gemeinderäte, auch jene der anderen Fraktion. Wie es eben in Waldstetten üblich ist.



Die Glückwünsche der Gemeinde Waldstetten sowie der Schüler, Eltern und Lehrer der Musikschule überbrachten ihm Bürgermeister Michael Rembold, Bürgermeister i. R. Rainer Barth und Musikschul-Vereinsvorsitzender Wolfgang Göser

Musikschulleiter Manfred Fischer wurde 50

Am 10. Mai feierte Musikschulleiter Manfred Fischer seinen 50. Geburtstag. Manfred Fischer als Leiter unserer Musikschule und Dirigent des Musikvereins Waldstetten ist der Motor des in unserer Gemeinde sehr gut funktionierenden Kulturnetzwerkes. Für seinen enormen Einsatz und das damit verbundene große Engagement sind wir ihm alle sehr dankbar. Dass seine Arbeit an der Musikschule reiche Früchte trägt, zeigen die vielen Erfolge seiner Musikschüler auf den Regional-, Landes- und Bundeswettbewerben von „Jugend musiziert“. Manfred Fischer ist ein Macher, welcher hohes Vertrauen in der Gemeinde genießt.

Konrektorin Monika Klette am 30. Juli verabschiedet

In einer schönen Feierstunde wurde Konrektorin Monika Klette am 30. Juli von Schulleiter Andreas Elser, allen Lehrerinnen und Lehrern der Schule, Schulamtsdirektor Rainer Kollmer vom Staatlichen Schulamt Göppingen sowie Schultes Michael Rembold verabschiedet. Mit herzerfrischenden musikalischen Beiträgen gestalteten die Bläserklassen der Schule, ein spontan zusammengesetzter Lehrerchor sowie Elisa-Madlen Reißmüller die würdige Verabschiedungsfeier mit. Mit ein Höhepunkt war ein sehr persönliches Video für Monika Klette mit vielen guten Wünschen ihrer Schulgemeinschaft.

Mit Lob und Anerkennung hatte Schulleiter Andreas Elser das Wirken seiner Stellvertreterin an der Schule gewürdigt. Man merkte ihm an, dass er seine „Tandempartnerin“ und erfahrene „Mit-Strampelerin“ nur ungern ziehen lässt. Er dankte Monika Klette in herzlichen und persönlichen Worten für die gemeinsame Wegbegleitung in den vergangenen beiden Jahren. Insbesondere dankte er ihr für die Beteiligung an der neuen Schulkonzeption auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule. Rainer Kollmer vom Staatlichen Schulamt Göppingen skizzierte den erfolgreichen beruflichen Lebensweg einer leidenschaftlichen Pädagogin. So war Monika Klette 35 Jahre an der Schule in Waldstetten, davon neun Jahre als Konrektorin. Schultes Michael Rembold brachte seine große Wertschätzung gegenüber Monika Klette mit persönlichen Worten der Anerkennung zum Ausdruck. So sei sie über Jahrzehnte hinweg eine Leistungsträgerin und starke Säule der Schule in Waldstetten gewesen. Sie sei beliebt und anerkannt bei Schülern wie Eltern. Er dankte ganz herzlich für den Mit-Aufbau von Bläserklassen, für die Unterstützung der Freundschaft mit Katymar in Ungarn sowie die Vertretung des Schulleiters nach dem Weggang von Wolfgang Göser. Monika Klette sei für ihn eine echte „Schulmeisterin“, so der Waldstetter Schultes.



Dominik Kaiser von RB Leipzig zu Besuch bei seinem Heimatschultes

Im Rahmen des Waldstetter Fußballcamps besuchte Fußball-Profi Dominik Kaiser von RB Leipzig seinen Heimatschultes Michael Rembold. Der Ur-Waldstetter unterstrich dabei einmal mehr seine große Verbundenheit und Verwurzelung zu seiner Heimatgemeinde Waldstetten. Dominik ist in

Waldstetten immer wieder zu Besuch bei seiner Familie, bei Freunden und Bekannten. In einem lockeren, heiteren und sehr persönlichen Gespräch mit seinem Heimatschultes ließ er wissen, dass er sich in Leipzig sehr wohl fühlt und in der aufstrebenden Mannschaft viele Freunde hat. Mit seiner netten, bescheidenen und sehr bodenständigen Art überzeugte er einmal mehr. Der 25-jährige Dominik Kaiser ist ein großes Vorbild und Aushängeschild für Waldstetten.



Weichen werden bei Industrie- und Städtereinigung Hofele auf Zukunft gestellt

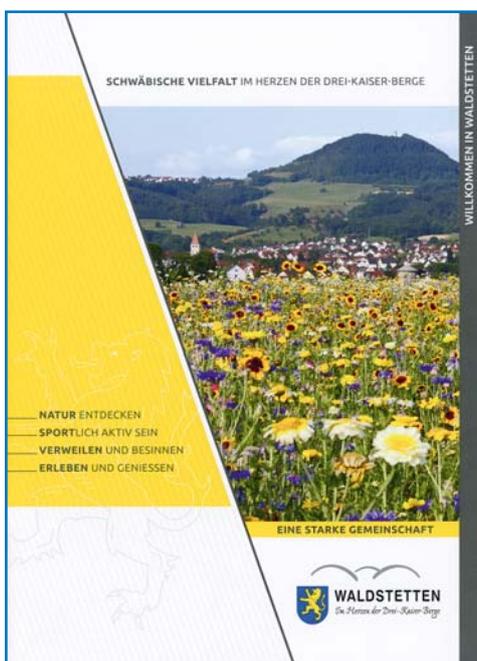
Schultes Michael Rembold ist das ganze Jahr über bei vielen Gesprächsterminen in einheimischen Unternehmen vor Ort. Hierbei geht es zumeist um strategische Entwicklungen, Erweiterungen und punktuellen Problemen. So war der Waldstetter Schultes Mitte September beim Reinigungsspezialisten Hofele in der Rechbergstraße zu Gast, bei dem die beiden Betriebsinhaber



Heinz und Klaus Hofele deren künftige Unternehmensentwicklung vorstellten. Die Firma Hofele ist seit Jahrzehnten ein sehr erfolgreiches Waldstetter Unternehmen, welches seine Stärken im gesamten Abwasserspektrum und in der Straßenreinigung hat. Das Reinigungsunternehmen hat an den Standorten Waldstetten und Salach 33 Mitarbeiter und 16 Großfahrzeuge. Davon sind zehn Fahrzeuge am Standort Waldstetten. Durch eine Unternehmenserweiterung im vergangenen Jahr am Standort Almenweg in Waldstetten konnte das Unternehmensspektrum beträchtlich ausgedehnt werden. Zahlreiche Städte und Gemeinden im ganzen Land Baden-Württemberg greifen auf die zuverlässigen und sehr qualitativollen Dienste des Waldstetter Unternehmens sehr gerne zurück. In der Zukunft sollen verstärkt Stefanie Hofele und ihre beiden Brüder in die prosperierende Unternehmensentwicklung mit eingebunden werden. Vor allem die Tochter von Heinz Hofele, Stefanie, hat sich perfekt auf dem Gebiet Umwelt, Reinigung und Abwassersysteme ausbilden lassen. Sie hat im August mit dem Master of Engineering sehr erfolgreich abgeschlossen. Zuvor hatte Stefanie Hofele ihre Betriebswirtschaftslehre sowie verschiedene Studiengänge, wie Gutachterin und Sachverständige für die Instandhaltung von Entwässerungssystemen, erfolgreich abgeschlossen. So lobte Schultes Michael Rembold die mehr als erfolgreiche Unternehmensentwicklung und stellte abschließend fest, dass die Weichen bei Hofele rechtzeitig auf Zukunft gestellt wurden.

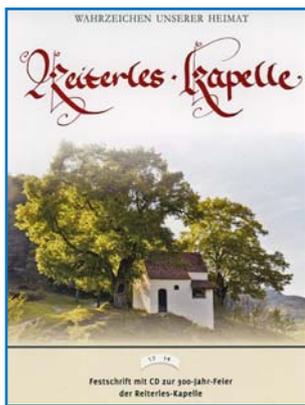
Neue Bücher und Broschüren

Neuer Touristikprospekt der Gemeinde



Natur entdecken, sportlich aktiv sein, verweilen und besinnen, erleben und genießen. Mit diesen Schlagworten präsentiert sich der staatlich anerkannte Erholungsort Waldstetten zusammen mit seinen Teilorten Wißgoldingen, Weilerstoffel und Tannweiler als starke Gemeinschaft im neu erschienenen Touristikprospekt. Dieser wurde rechtzeitig zur CMT in Stuttgart fertig und wird dort am Stand der Touristikgemeinschaft Stauferland ausgegeben.

Bürgermeister Michael Rembold war voll des Lobes über den neuen Touristikprospekt, der das erste Projekt von Bianca Ascher ist, die sich selbständig gemacht hat und im Herbst 2013 ihr Atelier in Waldstetten eröffnete. Mit attraktivem Bildmaterial und prägnanten Informationen lädt der neue Touristikprospekt eine breite Zielgruppe ein, die die Gemeinde Waldstetten zu besuchen und ihre landschaftlich schöne Lage, die vielfältigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten sowie die sympathische Bürgergemeinschaft zu erleben und zu genießen.



Schöne Festschrift zur Reiterles Kapelle mit Hör-CD (Sagen)

Im Rahmen des 300-jährigen Jubiläums unserer Reiterles Kapelle brachte unser Waldstetter Mitbürger, Graphikdesigner und Buchautor Walter G. Wentenschuh im Auftrag der Gemeinde Waldstetten eine schöne Festschrift heraus. Ebenso wurden Sagen um die Kapelle und des dortigen sagenumwobenen Gebietes auf eine CD vertont. Festschrift und Hör-CD sind im Rathaus Waldstetten, im Bezirksamt Wißgoldingen und bei Schnappschuß in Waldstetten erhältlich.



Die Dreikaiserberge im Blick

Eines der umfangreichsten Buchprojekte der vergangenen Jahre widmet sich dem Land rund um die Dreikaiserberge. Brigadegeneral a.D. Raimund M. Rothenberger, ein gebürtiger Waldstetter, der heute in der Nähe von Bonn lebt, ist Herausgeber des neuen Standardwerkes über das Stauferland. 40 Autoren waren an dieser 448-seitigen Arbeit beteiligt, die am 19. November im Kloster Lorch der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das Buch ist im einhorn-Verlag Schwäbisch Gmünd erschienen.



Heimatbuch

„Perle für Perle - Perlstrickerei - Geschichte eines schwäbischen Industriezweiges 1810 - 1935“

Seit über 7 Jahren besteht in der Gemeinde Waldstetten ein Heimatmuseum. Im Jahre 2009 erhielt das Heimatmuseum vom Regierungspräsidium Stuttgart das Prädikat "Vorbildliches Heimatmuseum" verliehen. Seit Bestehen des Heimatmuseums haben rund 30 000 Personen das Museum besucht. Waldstetter Frauen haben in der Zeit ab 1820 über 100 Jahre lang Perltaschen aus Glasperlen, die sie von der Insel Murano in Italien und aus Gablonz bezogen haben, gestrickt.

Übergabe des Heimatbuches „Perlstrickerei“ an den Heimatverein und die Gemeinde Waldstetten (v.l.): Alt-Bürgermeister Rainer Barth, die Ur-Waldstetterin Anna Keilhofer, Bürgermeister Michael Rembold, die Autorin Sabina B. Schürenberg und Hanswulf Bloedhorn



Diese Perltaschen gingen zum großen Teil in den Export nach Holland, Frankreich und Übersee. Die Einrichtung und Ausgestaltung des Raumes „Perlstrickerei“ im Heimatmuseum Waldstetten erfolgte mit kompetenter Unterstützung von Sabine B. Schürenberg aus Tübingen, die zugleich Bundesvorsitzende des Verbands „Perlstrickerei“ ist und vor Jahren für eine Ausstellung im Prediger-Museum einen umfangreichen Katalog zu diesem Thema veröffentlicht hat.

Sabina B. Schürenberg hat nunmehr nach langjährigen Recherchen ein Buch mit dem Titel „Perle für Perle - Perlstrickerei - Geschichte eines schwäbischen Industriezweiges 1810 - 1935“ herausgebracht. Der Inhalt dieses Buches beschränkt sich nicht nur auf die Perltaschenindustrie in Waldstetten und Schwäbisch Gmünd, sondern umfasst auch die Bereiche der ehemaligen Oberämter Göppingen, Aalen, Crailsheim, Esslingen, Geislingen ebenso den Export nach Holland, Frankreich und den USA. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich unter ISBN 978-3-95631-077-5 (gebundene Ausgabe 20x27 cm) und kostet 180 Euro. Für Interessierte ein super Nachschlagwerk.

Seniorenachmittag in der Stufenhalle

Die gut 400 älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger beim Seniorenachmittag der Gemeinde am 9. November erwartete ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene sangen, musizierten, tanzten und machten sportliche Vorführungen für die älteren Mitbürger - ein harmonisches und vorbildliches Miteinander und Füreinander in unserer schönen und liebenswerten Gemeinde Waldstetten.

In seiner Begrüßung erinnerte Schultes Michael Rembold an das 25-jährige Jubiläum des Berliner Mauerfalls am 9. November, aber auch den Ausbruch des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren und den Ausbruch des 2. Weltkrieges vor 75 Jahren. Der Schultes bat darum, die Seniorinnen und Senioren auch zukünftig in die Mitte zu nehmen

und bedankte sich namentlich bei den vielen Organisationen in unserer Gemeinde, die dafür sorgen, dass es uns allen gut geht. Seinen Dank richtete er auch an die vielen Helferinnen und Helfer des Musikvereins Waldstetten, welche für die gute Bewirtung an diesem Sonntagnachmittag in der Stufenhalle verantwortlich zeichneten.



Er dankte den vielen Mitwirkenden, welche das interessante und abwechslungsreiche Programm gestalteten. Es waren dies die Jugendkapelle des Musikvereins Waldstetten, Schülerinnen und Schüler der Klassen 2a, 2b und 2c der Grundschule Waldstetten, die Scheuelberg Alpinhörner aus Bargau, Schülerinnen und Schüler der Ballettschule Teresa Beisswenger, die Einradfahrer/innen des TSGV Waldstetten, die Tanzgruppe „Let's Dance“ und die Tanzgruppe „Dancing Girls“ des TSGV Waldstetten, die Stecka-Tanz-Gruppe des TV Bargau und das „Duo mit dem dritten Mann“ unter der Leitung von Harald Ziller.



27. Waldstetter Herbstfest

Auch wenn im Vorfeld das Wetter hätte besser sein können - die Sonne kam erst zum Start des Bühnenprogramms - war das 27. Waldstetter Herbstfest wiederum ein großartiger Erfolg für alle und einer der Höhepunkte in unserem reichhaltigen Veranstaltungsangebot.

Es kamen wiederum sehr viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Besucher aus den Umlandgemeinden in die Waldstetter Ortsmitte, um das reichhaltige Angebot an guter Musik, schönen Darbietungen, leckerem Essen und tollen Angeboten unserer Vereine und der Ladengeschäfte wahrzunehmen. Das diesjährige Waldstetter Herbstfest war erneut ein wunderbares Fest, welches Menschen, Handel und Vereine verbindet. Die Bilder sollen das tolle Miteinander in unserer Gemeinde ein Stück weit wiedergeben.



300-Jahr-Feier der Reiterles Kapelle

Unsere Reiterles Kapelle ist das strahlende Wahrzeichen der Gemeinde Waldstetten. Insofern war die 300-Jahr-Feier der Reiterles Kapelle am 12. Oktober eine echte Waldstetter Herzensangelegenheit. Die Menschen waren fröhlich und gut gelaunt. Aus allen Himmelsrichtungen strömten sie zum Reiterle: Aus Waldstetten, Wißgoldingen, Weilerstoffel, Tannweiler, Lauterstein, Winzingen, Donzdorf, Rechberg, Straßdorf, Gmünd, Wäschenbeuren, Süßen, Heubach... Weihbischof Dr. Johannes Kreidler aus Rottenburg, Herzog Ferdinand von Württemberg und Schultes Michael Rembold strahlten gemeinsam um die Wette. Zusammen mit ganz vielen Besucherinnen und Besuchern sowie vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern war es ein großer Waldstetter Festtag. Aus der Predigt von Weihbischof Dr. Johannes Kreidler und aus Reden des Schultes, des Landtagsabgeordneten Klaus Maier und der Moderatoren war zu entnehmen, dass die Reiterles Kapelle ein Kleinod und Wahrzeichen der Gemeinde Waldstetten ist, welches wie kein anderes Bauwerk und Denkmal für unsere liebgewonnene Heimat steht. Das Reiterle ist eine wunderbare Stätte gelebter Volksfrömmigkeit sowie ein Symbol des Friedens und des Miteinanders. Im Ensemble mit der ortsbildprägenden Winterlinde ist sie das meist gemalte und fotografierte Motiv der Schwäbischen Alb.



10. Waldstetter Weihnacht

Bereits zum 10. Mal fand am 14. Dezember (3. Advent) die Waldstetter Weihnacht in der stimmungsvoll geschmückten Stufenhalle statt. Weit über 500 Besucher erfreuten sich am vorweihnachtlichen Programm, das unsere Musikschule gemeinsam mit der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg, dem Musikverein Waldstetten und der Ballettschule Teresa Beisswenger mit zusammen rund 200 Mitwirkenden aufgestellt hatte. Es war wiederum ein großes Fest für die ganze Familie und der Beweis einer vorbildlichen Gemeinschaftsveranstaltung in unserer lebendigen und schönen Gemeinde.

Es ist immer ein großes und schönes Zeichen der Gemeinschaft, wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene miteinander bei Veranstaltungen auftreten und zum Wohle der gesamten Gemeinde Freude und Besinnlichkeit verbreiten.



Wichtige Gemeindedaten in Kürze

Postleitzahl: 73550
 Telefonvorwahl: 07171 (Waldstetten, Weilerstoffel, Tannweiler)
 07162 (Wißgoldingen)
 Einwohnerzahlen: 7.098 (31.12.2014)
 7.113 (31.12.2013)
 davon männlich 3.512 (3.517)
 weiblich 3.586 (3.596)

Fläche des Gemeindegebiets: 2095 ha
 Höhenlagen: Waldstetten 387 m
 Wißgoldingen 544 m
 Kaltes Feld 781 m
 Stufen 757 m

Aus den Partner- und Freundesgemeinden

50 Jahre Jumelage-Feier anlässlich des 50-jährigen Partnerschaftsjubiläums mit Malzéville



Am 4. und 5. Oktober brachen drei Busse mit 130 Personen und Schultes Michael Rembold an deren Spitze in die französische Partnerstadt Malzéville auf, um das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum mit guten Freunden zu feiern. An deren Ende waren alle Teilnehmer überwältigt von der Malzévilleer Gastfreundschaft sowie den musikalischen Beiträgen des Musikvereins Waldstetten, des Katholischen Kirchenchors St. Laurentius sowie des Evangelischen Singkreises. Ebenso war die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Franz von Assisi-Schule eine große Bereicherung.

Nach der Quartierverteilung fand eine deutschsprachige Führung in der Nachbarstadt Nancy mit ihren 100.000 Einwohnern statt. Am Festabend oblag es der großen

Waldstetter Delegation, zusammen mit den Malzévilleer Freunden den neuen Sal de Fet als Kulturhaus der Stadt feierlich einzuweihen. Dabei überzeugte der gemeinsame katholische und evangelische Chor unter der Leitung von Dorothee Proske mit Unterstützung von Annette Werner mit großer Ausstrahlung und Singfreude. Jean-Pierre Franoux als Alt-Bürgermeister und neuer Vorsitzender des dortigen Partnerschaftskomitees begrüßte alle Gäste und freute sich über die große Anteilnahme der Waldstetter Freunde. Bertrand Kling, der neugewählte Bürgermeister von Malzéville, brachte zum Ausdruck, dass man schon Goldene Hochzeit miteinander feiern dürfe. 50 Jahre, in welchen viele freundschaftliche und herzliche Zusammentreffen zustande gekommen sind.

Schultes Michael Rembold sprach in seiner Festrede darüber, dass die Partnerschaft mit Malzéville eine echte Diplomatie der Menschen war. Dabei stand das Ziel der Versöhnung, der Freundschaft und der Völkerverständigung im Mittelpunkt. Aus der Gemeindeparkerschaft sei eine echte Partnerschaft der Menschen geworden. Der Samen, so Michael Rembold weiter, der im Jahre 1964 durch die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde gelegt wurde, hat sich längstens zu einem Baum mit stabilem Fundament entwickelt. Dessen Wurzeln haben die Herzen der Menschen auf beiden Seiten erreicht. Schultes Michael Rembold dankte abschließend auch dem verstorbenen Alt-Bürgermeister Otto Keicher für dessen großes Engagement um die Partnerschaft sowie dem verstorbenen Pfarrer Franz Xaver Holz. Im Anschluss an die Festreden wurde der Schwur auf Freundschaft und die interkulturelle Zusammenarbeit erneuert. Am Sonntag ging es zum gemeinsamen Kirchgang.



Schnappschüsse aus dem Gemeindeleben

Sternsinger zu Besuch beim Bürgermeister und seinem Rathaus-Team



Wie in den vergangenen Jahren zur guten Tradition geworden, besuchten die Sternsinger Ende Dezember 2013 Bürgermeister Michael Rembold und sein Rathaus-Team. Nach schönen Versen und Liedern schrieben sie C+M+B, was „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) heißt, zusammen mit der Jahreszahl 2014 an die Rathhaustüre. In großer Freude über den Besuch von Caspar, Melchior, Balthasar und Sternträger bedankte sich Schultes Michael Rembold in herzlichen Worten mit Schreibutensilien, Süßigkeiten und einer schönen Spende. Diese kam wieder einem größeren sozialen Projekt zugute, um Kindern

in Not helfen zu können. Mit dieser schönen Geste möchte Bürgermeister Michael Rembold zum Ausdruck bringen, dass Kinder und Jugendliche sowie Schwächere in der Gesellschaft in ihrem Waldstetter Rathaus immer herzlich willkommen sind, um ihre Anliegen und Bedürfnisse vorzutragen.

Anbau für Kleinkindbetreuung im Kindergarten St. Meinrad bezogen

Zum Jahresbeginn startete die Kleinkindbetreuung der Kirchengemeinde St. Laurentius Waldstetten im neuerrichteten Anbau in der Dreifaltigkeitsstraße. Dieser war von März bis Dezember 2013 gebaut und eingerichtet worden, um eine Betreuung von Kleinkindern ab einem Jahr zu ermöglichen. Mit dem Einzug der Kleinkinder am 2. Januar 2014 war dieser Schritt nach den Weihnachtsferien mit der Segnung der Räume durch Pfarrer Ernst-Christof Geil vollzogen worden.

Für die erforderliche Kleinkindbetreuung wurde vor dem bisherigen Gebäude zur Dreifaltigkeitsstraße hin ein Anbau in Massivbauweise ausgeführt, der neben dem Gruppenraum auch einen eigenen Wickelraum mit kleinkindgerechter WC-Ausstattung und einen separaten Ruheraum für die Kleinkinder umfasst. Des weiteren umfasst der Anbau den neuen Haupteingang des Kindergartens, das Foyer mit Garderobe, ein Elternzimmer für den Aufenthalt der Eltern während der Eingewöhnungsphase ihrer Kleinkinder und einen Kinderwagenabstellraum. Ausgestattet wurden die neuen Gruppenräume mit kleinkindgerechten Möbeln, mit Fußbodenheizung und pflegeleichten Linoleumböden, Akustikdeckenverkleidung und Türen mit Fingerklemmschutz. Bis zu zehn Kleinkinder ab einem Jahr können von zwei Erzieherinnen von Montag bis Freitag zwischen 7.30 Uhr und 13 Uhr betreut werden. Im September folgte die Ganztagesbetreuung.



Waldstetter Tag auf der CMT

Beim Waldstetter Tag auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart stellten Bürgermeister Michael Rembold, Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, Gemeinderätin Beate Kottmann, Verwaltungsangestellte Claudia Haas und Hauptamtsleiter Friedrich Kopper den neuen Touristikprospekt der Gemeinde vor und machten gute Werbung für Besuch und Aufenthalt im Herzen der Drei-Kaiser-Berge. Wandern inmitten herrlicher und einzigartiger Landschaft auf den Glaubenswegen, auf den Hornberg, das

Kalte Feld, zur Reiterles Kapelle, auf das Schwarzhorn, den Stuifen mit seinem prächtigen Landschaftskreuz oder den Hohenrechberg - Waldstetten mit Wißgoldingen, Weilerstoffel und Tannweiler ist dafür bestens geeignet. Auf Interesse bei den Besuchern der CMT stießen auch Naturhochseilgarten auf dem Schwarzhorn und der Nordic-Walking-Park mit seinen vier Strecken und

unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Zudem machten die Gemeindevertreter Werbung für das dreihundertjährige Jubiläum der Reiterles Kapelle.



Das Foto zeigt die Waldstetter „Standbesetzung“ zusammen mit Andrea Rein von der Touristikgemeinschaft Stauferland (3. v.r.) und Cornelia Steinbach (rechts) von der T&M Schwäbisch Gmünd.

Aloisia Weber feierte 100. Geburtstag

Das Telefon stand am 12. Januar 2014 nicht still und die Gratulanten gaben sich auf dem Schlaththof reihenweise die Türklinke in die Hand, um unserer Waldstetter Mitbürgerin Aloisia Weber alles Liebe und Gute zu ihrem 100. Geburtstag zu wünschen. Unter ihnen auch Schultes Michael Rembold, der mit einem bunten Blumenstrauß, Leckereien aus der Gemeinde und der Urkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann seine Aufwartung machte und seiner zweitältesten Mitbürgerin mit lieben Worten und einem Ständchen gratulierte.



Fasnachtsauftakt am 1. Februar mit Übergabe Wäschgöltengässle, Aufstellung Narrenbaum und Anbringung des Riesenwäschweibes



Mit 200 Gästen und Mitwirkenden hatte der neugestaltete Fasnachtsauftakt der Waldstetter Wäschgölten am 1. Februar einen guten und gelungenen Start. Viele fleißige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hatten in wochenlanger Vorarbeit kräftig mit angepackt. Was Besonderes und ganz Spezielles für Waldstetten sind die beiden neuen Schilder „Wäschgöltengässle“ beim Gebäude Hieber an der Hauptstraße und an der Brücke zum Malzéwiller Platz. Dr. Till Spengler aus Lorch hatte als Heimatschnitzer ein gutes Händchen für deren Gestaltung. Der Ehrenpräsident der Waldstetter Wäschgölten, Karl Schleicher, hatte mit seiner Idee alles ins Rollen gebracht. Eine starke Unterstützung erfuhr er dabei von Helmut Herkle, der sich um die technischen Details kümmerte.

Rathaussturm 2014

Der diesjährige und bisher insgesamt 35. Rathaussturm im Rahmen der Waldstetter Fasnacht war wiederum eine super Veranstaltung! Trotz des trüben, aber milden Wetters waren knapp tausend Besucher zu dieser traditionellen Veranstaltung in die Ortsmitte Waldstettens gekommen. Bereits ab 10 Uhr gab es Stimmungsmusik am Rathaus und ab halb elf marschierte dann ein bunt gemischter Narrenzug, angeführt von der Weißgoldinger Hofkapelle und mit dabei Gemeindeverwaltung, Schüler und Lehrer der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg sowie weitere Faschnachtsbegeisterte, vom Malzéwiller Platz zum Rathaus. Punkt 11.11 Uhr begann dann der Sturm der Wäschweiber auf das Waldstetter Rathaus. Angeführt von der Guggenmusik Lachabatscher folgten die Tanzgarden und dann die Wäschweiber, welche einen Radlader mit sich führten, in dessen Schaufel sie Bürgermeister Michael Rembold und dessen Kollege Jean-Pierre Franoux aus der französischen Partnerstadt Malzéville gesetzt hatten. Bürgermeister Michael Rembold mitsamt seiner als Hippies verkleideten Rathausmannschaft wurde entmachtet und musste zusammen mit Jean-Pierre Franoux die ersten Steine für das neue Waldstetter Rathaus mauern. Nach Gardetanz und Proklamationen auf der Bühne gab es anschließend vor und im Festzelt Schunkelrunden und Faschnachtsmusik und es herrschte eine fröhliche und herzliche Stimmung.



Bereits ab 10 Uhr gab es Stimmungsmusik am Rathaus und ab halb elf marschierte dann ein bunt gemischter Narrenzug, angeführt von der Weißgoldinger Hofkapelle und mit dabei Gemeindeverwaltung, Schüler und Lehrer der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg sowie weitere Faschnachtsbegeisterte, vom Malzéwiller Platz zum Rathaus. Punkt 11.11 Uhr begann dann der Sturm der Wäschweiber auf das Waldstetter Rathaus. Angeführt von der Guggenmusik Lachabatscher folgten die Tanzgarden und dann die Wäschweiber, welche einen Radlader mit sich führten, in dessen Schaufel sie Bürgermeister Michael Rembold und dessen Kollege Jean-Pierre Franoux aus der französischen Partnerstadt Malzéville gesetzt hatten. Bürgermeister Michael Rembold mitsamt seiner als Hippies verkleideten Rathausmannschaft wurde entmachtet und musste zusammen mit Jean-Pierre Franoux die ersten Steine für das neue Waldstetter Rathaus mauern. Nach Gardetanz und Proklamationen auf der Bühne gab es anschließend vor und im Festzelt Schunkelrunden und Faschnachtsmusik und es herrschte eine fröhliche und herzliche Stimmung.



Waldstetter Bürgermobil ist offiziell gestartet

Das Waldstetter Bürgermobil ist am 10. März unter großer Anteilnahme von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern, Fahrdienstleitern, dem DRK-Kreisverband Schwäbisch Gmünd, der DRK-Ortsgruppe Waldstetten, Mitgliedern des Altenfördervereins und zahlreichen Gemeinderäten nebst Schultes und Ortsvorsteherin erfolgreich gestartet. Es dient unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Waldstetten, Wißgoldingen, Weilerstoffel, Tannweiler und Außengehöften, die nicht mehr am öffentlichen Personennahverkehr teilnehmen können, in einem Umkreis von 15 Kilometern. So bei den Wahrnehmungen von Arztterminen, Fahrten zu umliegenden Krankenhäusern, Apothekenbesuch, Einkaufsfahrten, Friedhofsbesuch und vieles mehr. **Fahrten werden zuvor über das Bürgermobil-Büro im Rathaus Waldstetten, 2. OG, Telefon 403-58, gebucht.**

Das Büro ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 10.30 Uhr besetzt. Interessierte sollten ihren Fahrtwunsch dort rechtzeitig telefonisch anmelden. Für Fahrten werden keine Entgelte erhoben. Spenden sind jedoch herzlich willkommen. Das Bürgermobil wird von der Gemeinde Waldstetten, dem Altenförderverein Waldstetten/Wißgoldingen e.V., dem DRK-Ortsverein Waldstetten und dem DRK-Kreisverband Schwäbisch Gmünd getragen.



Feierliche Einweihung und Segnung der neuen Urnenstelen auf dem Friedhof Wißgoldingen am 28. März

Am 28. März fand eine sehr schöne feierliche Einweihung und Segnung des neuen Urnenhofes auf dem Friedhof Wißgoldingen statt. In Eigenleistung unseres Gemeindebauhofs und unter Anleitung der Firma Kronimus wurden vier Urnenstelen mit 16 Urnenkammern sowie einem Nachbestattungspoller über den Jahreswechsel errichtet. Für die neue Bestattungsform in Wißgoldingen hat die Gemeinde Waldstetten 40.000 Euro investiert.



In einer sehr schönen und würdigen Einweihungsfeier gingen Pfarrer Klaus Stegmaier und Pfarrer Jörg Krieg auf das Bedürfnis von Menschen zum Trauern ein. Würdig und getragen wurde die Einweihung und Segnung musikalisch umrahmt vom Katholischen Kirchenchor Wißgoldingen unter der Leitung von Doris Bäumel sowie von einer Abordnung des Musikvereins Harmonie Wißgoldingen unter der Leitung von Fridolin Pausch und Martin Pabst.

Starkes Bekenntnis der Gemeinde für die Kindertagespflege „Bärenland“

Schultes Michael Rembold und die Geschäftsführerin des Tageselternvereins P.A.T.E. e. V., Gabi Ernst, unterzeichneten am 7. Mai als erste Gemeinde im Ostalbkreis eine Vereinbarung zur sozialversicherungspflichtigen Festanstellung von Tageseltern. Mit diesem starken Bekenntnis für das „Bärenland“ in Waldstetten sollen die Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege verbessert werden. Durch die künftige Festanstellung der Tageseltern beim Tageselternverein P.A.T.E. e. V. wird deren Arbeit enorm aufgewertet und die so wichtige

Betreuungskontinuität für Kleinkinder im Alter von 1-3 Jahren gewährleistet. Schultes Michael Rembold lobte die intensive Zusammenarbeit zwischen dem Tageselternverein P.A.T.E. e. V., vertreten durch die Geschäftsführerin Gabi Ernst, dem Landratsamt Ostalbkreis, vertreten durch Cornelia Dunkel, und der Gemeinde Waldstetten mit Claudia Kuhn. Er dankte den Tagesmüttern, insbesondere Antonie Elshoff-Ernst, der Kindertagespflegestelle „Bärenland“ für ihren unermüdlichen Einsatz und das außerordentliche Engagement.

Vertragsunterzeichnung (v.l.): Gabi Ernst, Regina Grimm, Claudia Kuhn, Cornelia Dunkel, Andrea Strobel, Antonie Elshoff-Ernst und Schultes Michael Rembold



Generalinspekteur a. D. Wolfgang Schneiderhan zu Besuch an der Franz-von-Assisi-Schule



In der von Franz Merkle initiierten „Begegnungen - Junge Menschen im Gespräch mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens“ war der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr, Wolfgang Schneiderhan, zu Gast bei drei Neunerklassen der Franz-von-Assisi-Schule Waldstetten. Er sprach über das Thema: „Militärischer Widerstand, Gebrüder Stauffenberg, 20. Juli 1944, Attentat auf Hitler in der Wolfsschanze in Ostpreußen“. Anschließend stellte er sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler und trug sich in das Goldene Buch der Gemeinde Waldstetten ein. Eine zentrale Botschaft von Schneiderhan stand am Ende: Junge Menschen müssten in der heutigen Zeit Zivilcourage zeigen, damit es nicht mehr zu Entwicklungen komme, die echten Widerstand notwendig machen.

Grund- und Werkrealschule „Unterm Hohenrechberg“ verabschiedet sich aus Straßdorf



Im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedete die Römerschule Straßdorf die Außenstelle der Grund-, Haupt- und Werkrealschule „Unterm Hohenrechberg“ in Waldstetten. Vier Jahre lang weilten Schülerinnen und Schüler der Waldstetter Schule und eine Außenklasse der Klosterbergschule im Straßdorfer Schulhaus. Die Gäste der Feier, Sarah-Lisa Knödler als Vertreterin der Stadt Schwäbisch Gmünd, Friedrich Kopper als Vertreter der Gemeinde Waldstetten, Albert Scherrenbacher als Vertreter des Ortsvorstehers und des Ortschaftsrates von Straßdorf sowie Rektor Andreas Elser und Konrektorin Monika Klette bestätigten die reibungslose Kooperation der beteiligten Schulen und Verwaltungen.

Schulleiter Peter Lüber bedankte sich bei allen Verantwortlichen und natürlich in erster Linie bei den Schülerinnen und Schülern für die gemeinsame Schulzeit in Straßdorf. Untermalt wurde die Feier von den Bläserklassen 3 und 4 der Römerschule sowie der Cajongruppe, einer Theateraufführung und einem gemeinsamen Rap der 5. Klasse und der Außenklasse. Mit viel Applaus für die Akteure verabschiedeten sich alle Gäste von der Römerschule.



Traditionelles Waffelfest in der Kernzeitenbetreuung an der Grund- und Werkrealschule „Unterm Hohenrechberg“

Der Beginn der Sommerferien wurde in der Kernzeitenbetreuung der Grund- und Werkrealschule „Unterm Hohenrechberg“ mit dem traditionellen Waffelfest gefeiert. Petra Schäffauer und Annette John betreuen die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. Die Gemeinde dankt ihren Fachkräften an den Grundschulen für diese wertvolle Arbeit mit den Kindern ganz herzlich. An der Grundschule Wißgoldingen werden die Kinder von Ute Prössler und dem Kindergartenteam St. Johannes Wißgoldingen betreut.

Start der Ferienbetreuung an den Waldstetter Grundschulen

Unter dem Motto „KUNTERBUNT - NA UND!?“ startete an der Grund- und Werkrealschule „Unterm Hohenrechberg“ die beliebte Ferienbetreuung für Grundschul-kinder. Die beiden Referendarinnen Senta Winter und Selina Feifel hatten sich für die zwei Wochen ein kreatives, buntes Programm ausgedacht.



Im Grundschulpavillon der Grundschule Wißgoldingen hieß es „Die Räuber sind los“. Hier setzten sich Linda Waldenmaier und Sarah Hofmann dafür ein, dass in den beiden Ferienwochen keine Langeweile aufkommt.

"Waldstetter Tag" auf der Landesgartenschau war ein voller Erfolg

Ganz viel Lob und Anerkennung hat Waldstetten gemeinsam mit Wißgoldingen und Weilerstoffel für ihre starken Auftritte am 21. und 22. Mai auf der Gmünder Landesgartenschau erfahren. So titelte die Gmünder Tagespost mit „Waldstetten hat die Messlatte für andere Gemeinden sehr hoch gelegt“ oder die Rems-Zeitung sprach von einem Besucherstrom, der so noch nicht dagewesen sei. Viele lobende Worte durfte Bürgermeister Michael Rembold von vielen, vielen Gästen und Bürgern entgegennehmen, welche er an unsere vorbildliche Schul- und Vereinsgemeinschaft sowie an alle Beteiligten gerne weitergab.





Es war schon sehr beeindruckend, mit wieviel Schwung, Elan und Freude unsere Schulen, Vereine und damit 600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der gemeinsamen Sache waren. Das war einfach Spitze!

Ein ganz dickes Lob sprach der Schultes dem Obst- und Gartenbauverein Waldstetten, dem Schwäbischen Albverein sowie der Dorfgemeinschaft Weilerstoffel für drei ganz leckere Ostalbvesper aus. Hierbei habe sich besonders Martin Mager hervorgetan, welcher für alle Vereine als Koordinator zur Verfügung stand.



Waldstetter „Wäschgölten-Stuhl“ auf der Landesgartenschau ausgezeichnet

Der Waldstetter Stuhl wurde am 19. September auf der Landesgartenschau in der Nachbarstadt Schwäbisch Gmünd durch Landrat Klaus Pavel mit einem hervorragenden 2. Preis ausgezeichnet. Zurückzuführen war die Preisverleihung auf einen Wettbewerb der Rems-Zeitung, die an einem Gartenschau-Sonntag im August 500 auswärtige Gäste nach dem schönsten und originellsten Gemeindestuhl an der Ostalbtafel befragt hatte. Unter den 42 Städten und Gemeinden des Ostalbkreises kommt der Siegerstuhl aus Eschach mit 81 Stimmen, gefolgt von Waldstetten mit 63 Stimmen und Iggingen mit 42 Stimmen. Die Idee für die Gestaltung eines „Wäschgölten-Stuhls“ in Form eines Wäschezubers hatte Schultes Michael Rembold. Er lobte anlässlich der Preisverleihung der Rems-Zeitung durch Heinz Strohmaier seinen ehemaligen Ortsbaumeister Rudolf Roßmann, welcher die Idee perfekt umgesetzt hatte sowie Peter Brosch als Heimatmaler für das wunderschöne Bild auf der Rückseite des Stuhls.



Kreuzanlage auf dem Stuifen in Wißgoldingen erhält Panoramatafel

Im Rahmen eines schönen ökumenischen Festgottesdienstes mit Pfarrer Klaus Stegmaier und Pfarrer Jörg Krieg wurde die neue Panoramatafel bei der Kreuzanlage auf dem Stuifen in Wißgoldingen am 28. September der Öffentlichkeit übergeben. Rund 400 Wanderer, Pilger und Naherholungssuchende waren bei Kaiserwetter der Einladung der Gemeinde Waldstetten sowie der örtlichen Kirchengemeinden gefolgt. Nach einer inhaltsreichen und tief sinnigen Predigt von Pfarrer Klaus Stegmaier zum Kreuz begrüßte Schultes Michael Rembold alle Besucherinnen und Besucher auf dem Waldstetter und Wißgoldinger Hausberg.



Auf einem der schönsten Plätze des Ostalbkreises, wie der Schultes bemerkte, wird seit dem Jahr 2011 eine Bergmesse gefeiert. Er lobte die neue in Bronze gegossene Panoramatafel und nannte sie, neben dem 12 Meter hohen Stuifenkreuz, eine weitere Aufwertung und Bereicherung für den Stuifen.

Das Gemeindeoberhaupt würdigte dabei den Wißgoldinger Bürger Linus Schmid, der die Idee dazu hatte und für die inhaltliche Ausarbeitung federführend verantwortlich war. Ebenso dankte er in herzlichen Worten seiner Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf für die Leitung einer bürgerschaftlich organisierten Arbeitsgruppe sowie Louis Rieger, Franz Mück und Kurt Klaus für deren engagierte Mithilfe. Sein großer Dank galt ebenso dem Gemeinderat der Gemeinde Waldstetten für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, dem Steinmetzbetrieb Peter Herkommer aus Waldstetten für dessen große handwerkliche Kunst sowie seinem Gemeindebauhof für die Aufstellung der Panoramatafel.



Schwäbischer Albverein Waldstetten spendet zwei schöne Bänke am Gegenhang der Reiterles Kapelle

Im Rahmen des 120-jährigen Bestehens des Schwäbischen Albvereins Waldstetten und des 300-jährigen Jubiläums der Reiterles Kapelle spendete der Schwäbische Albverein unter der Leitung von Ursula Böhme und Harald Ziller zwei schöne große Sitzbänke der Gemeinde Waldstetten. Diese wurden am Gegenhang zur Reiterles Kapelle und am Aufgang zum Kalten Feld durch fleißige und tüchtige Helfer der Ortsgruppe Waldstetten des Schwäbischen Albvereins aufgestellt. Daran waren der Initiator Josef Ziller, Franz Mangold, Martin Stotz, Dietmar Tauschke und Ludwig Kienzle beteiligt. Schultes Michael Rembold bedankte sich in herzlichen Worten bei allen ehrenamtlichen Helfern für deren Gemeinschaftsgeist. Er erinnerte auch daran, dass der Schwäbische Albverein schon immer eng mit der Reiterles Kapelle verbunden war. So pflegt dessen Landschaftspflegegruppe unter der Leitung von Hans Vogt regelmäßig die Hänge um das Reiterle. Auch ist die Kapelle im Logo des Albvereins enthalten. Die neuen Bänke stellen eine große Bereicherung für das Umfeld der Reiterles Kapelle dar.



Einweihungsfeier für zwei neue Feuerwehrfahrzeuge im Feuerwehrhaus



Mit einer sehr bewegenden und beeindruckenden Einweihungsfeier am 26. Oktober im Feuerwehrhaus Waldstetten konnten das neue LF 10 und der neue GW-Transporter der Abteilung Waldstetten in den Dienst gestellt werden. Zuvor begrüßte Kommandant Ingo Brosch die in großer Zahl erschienenen Bürgerinnen und Bürger, Ehrengäste sowie Vertreterinnen und Vertreter vieler Blaulichtorganisationen, wie Feuerwehr, DRK, Polizei und viele mehr. Er beschrieb ausführlich den Werdegang vom ersten Gedankengang im Jahr 2012 über eine gute Präsentation im Gemeinderat bis hin zu der Beschaffung.



Ingo Brosch dankte in persönlichen und herzlichen Worten dem ganzen Team des „Beschaffungsausschusses“ für dessen großartige Arbeit. Ebenso beeindruckend war das gemeinsame Zusammenspiel zwischen Musikverein Waldstetten und Spielmanns- und Fanfarenzug der Feuerwehr unter der Leitung von Manfred Fischer und Michael Henkel. Dieses stand symbolisch für das tolle Miteinander in der Gemeinde Waldstetten.



Schultes Michael Rembold lobte seine Feuerwehr als herausragende Einrichtung in Waldstetten, welche viele wichtige Aufgaben in der Gemeinde ehrenamtlich übernimmt. Er bezeichnete seine Gemeinde als „blühende Gemeinde des Ehrenamts“ und stellte das Engagement von 75 Vereinen und Organisationen heraus. Ebenso lobte er das gute gemeinsame Miteinander von der Jugendfeuerwehr bis zur Altersabteilung sowie das tolle Miteinander der beiden Abteilungen Waldstetten und Wißgoldingen. Durch die Beschaffung zweier neuer Fahrzeuge habe sich die Schlagkraft der Wehr und die Sicherheit der Gemeinde nochmals deutlich erhöht, so der Schultes. Kreisbrandmeister Otto Feil lobte die Gemeinde Waldstetten für ihren Weitblick und für die vorbildliche Unterstützung der Feuerwehr sowie den schönen Gemeinschaftsgeist der Waldstetter und Wißgoldingener Wehr. Kreisverbandsvorsitzender Klaus Kurz dankte der Landesregierung für ihr Bekenntnis gegenüber den Feuerwehren. Er lobte ebenso wie sein Vorredner das vorbildliche und beispielgebende Miteinander in Waldstetten.



In einer sehr schönen und würdigen Wortgottesfeier segneten Pfarrer Klaus Stegmaier und Pfarrer Jörg Krieg die beiden Feuerwehrfahrzeuge.

Gelungene Einweihung des Dorftreffs Weilerstoffel

Am 25. Oktober wurde nach zweijähriger Bauzeit der Dorftreff der Dorfgemeinschaft Weilerstoffel beim Spielplatz neben der Patriziuskapelle eingeweiht und zugleich von Diakon

Weiss gesegnet. Was zunächst als Doppelgarage bzw. Geräteschuppen geplant war, entwickelte sich mit zunehmender Planung zu einem kleinen Häuschen mit Gemeinschaftsraum, einer kleinen Küche und Toiletten. Im Untergeschoss entstand auf der gleichen Fläche ein geräumiger Abstellraum. Dank Mitteln aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) in Höhe von 22.000 Euro, einem Zuschuss der Gemeinde, Spenden und Eigenmitteln der Dorfgemeinschaft sowie ca. 1.900 ehrenamtlichen geleisteten Arbeitsstunden konnte der Traum verwirklicht werden.



Emotionaler Volkstrauertag

Etwas ganz Besonderes haben sich in diesem Jahr die Franz-von-Assisi-Schule und die Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg zusammen mit der Gemeinde Waldstetten einfallen lassen. Aus Anlass 100 Jahre Kriegsausbruch des 1. Weltkrieges, 75 Jahre Ausbruch des 2. Weltkrieges und 25 Jahre nach dem Mauerfall wurde ein stiller Fackelzug in der Abenddämmerung vom Kirchberg zum Alten Friedhof gestaltet. Die Jugendfeuerwehr, an der Spitze mit Benjamin Leisenberg, gab mit 17 jugendlichen Fackelträgern ein ganz tolles Bild ab. Ebenso die

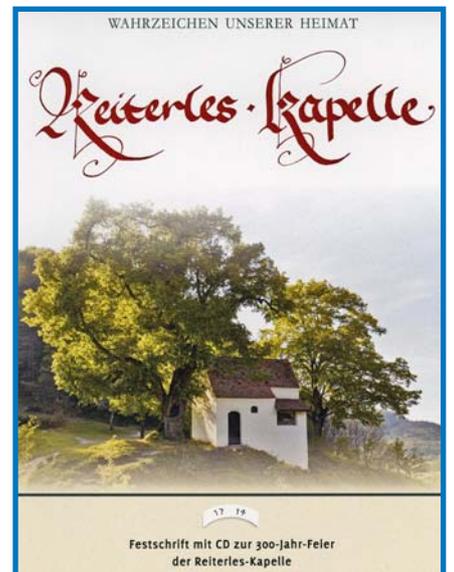


Marinevereinigung SMS aus Schwäbisch Gmünd, die sich am Volkstrauertag mit beteiligt hat. Sehr zu Herzen gehend auch die musikalischen Beiträge des Männerchores des Liederkranzes unter der Leitung von Walter Dürr sowie des Blechbläserensembles des Musikvereins unter der Leitung von Simone Gruber. Auf dem Alten Friedhof trugen Schülerinnen und Schüler beider Schulen Kurzbiographien aus dem Buch „Gegen das Vergessen“, ein Gedicht von Berthold Brecht, Auszüge aus Feldpostbriefen sowie zuvor auf dem Kirchbergplatz ein szenisches Spiel „Aufbruch“ vor.

In den Mittelpunkt seiner frei vorgetragenen Gedenkrede stellte Schultes Michael Rembold unseren früheren Konrektor Albert Burkhardt und sein im März 2001 aufgelegtes Buch „Gegen das Vergessen“. Er bezeichnete das Wirken und Leben von Albert Burkhardt als „Glücksfall und Segen für unsere gesamte Gemeinde“.

So führte der Schultes aus, dass Waldstetten und Weilerstoffel im 1. Weltkrieg 70 Gefallene und Vermisste zu beklagen hatte und im 2. Weltkrieg 182 Soldaten. Alle 182 Soldaten hat Albert Burkhardt in seinem bemerkenswerten Buch einzeln dargestellt, bebildert und beschrieben. Ein wertvoller Schatz der Waldstetter Heimatgeschichte, so Rembold. Des Weiteren führte er aus, dass 136 Kinder aus Waldstetten und Weilerstoffel mit dem Tod des geliebten Vaters zu Halbwaisen wurden.





WAHRZEICHEN UNSERER HEIMAT

Reiterles-Kapelle

17 19

Festschrift mit CD zur 300-Jahr-Feler der Reiterles-Kapelle